

# Augenmerk auf Bildungsbereich

2007 entfielen bei Ny Hary nur 0,3 Prozent auf Verwaltungskosten

**76 000 Euro haben Mitglieder und Förderer des Vereins „Ny Hary“ aus Kirchheim im vergangenen Jahr gespendet, beziehungsweise bei den verschiedensten Aktionen für das Projekt „Antseranantsoa“ (zu deutsch „Der sichere Hafen“) im Städtchen Miarinarivo auf der fernen Tropeninsel Madagaskar erwirtschaftet.**

KLAUS HEIMER

---

**Miarinarivo**, Vorsitzender Stefan Büschelberger, der mit seiner einheimischen Ehefrau die Schüler- speisung für 160 Kinder und das Wohnheim vor Ort betreut, stellt heraus, dass im vergangenen Jahr lediglich 228 Euro, dies entspricht

gerade mal 0,3 Prozent, auf Verwaltungsausgaben entfallen seien. Der Verein erfuhr 2007 viel öffentliche Anerkennung, so auch durch die Frau des Bundespräsidenten Horst Köhler im Schloss Bellevue in Berlin (der Teckbote berichtete).

Anfang dieses Jahres nahmen sieben Mitarbeiter und acht Schüler der Abschlussklassen des deutsch-madagassisches Projektes an einem dreitägigen Erste-Hilfe-Lehrgang teil, den alle bestanden. Künftig wollen Büschelberger und sein Team derartige Lehrgänge für alle Jugendlichen der Abgangklassen durchführen, damit sie in Notfällen Maßnahmen ergreifen können, bis ärztliche Hilfe eintrifft, was in Madagaskar oftmals länger dauern könne.

Um das Bildungsangebot zu erhöhen und somit die Zukunftschancen zu steigern können die 75 Schü-

ler des Wohnheims von Spendern aus Deutschland mit zwei Stipendien unterstützt werden. Das erste hilft, wie bisher, die elementare Grundversorgung (Wohnplatz, gesunde und ausreichende Ernährung, Hygiene und medizinische Versorgung) sicherzustellen und einen erfolgreichen Schulbesuch zu ermöglichen.

Mit dem zweiten Patenbeitrag werden ergänzende Lehrangebote im eigenen Bildungszentrum finanziert. Dazu gehören die Kosten für Schreib und Dokumentationsmaterialien oder Saatgut und auch der Aufwand für die Entlohnung der Ausbilder, Transportkosten und vieles mehr.

Selbstverständlich können die Spender auch weiterhin persönlichen Kontakt zu ihren Schützlingen aufnehmen.